



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2015/16

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Werthmann, Sabrina
Studiengang an der FAU:	Master Wirtschaftspädagogik
E-Mail:	sabrina-werthmann@web.de
Gastuniversität:	IAE Aix Graduate School of Management
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	General Management II
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2015 / 2016
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zunächst ist es wichtig, dass man sich rechtzeitig informiert (circa 9 Monate vor dem geplanten Auslandsaufenthalt). Ich würde allen empfehlen, die ins Ausland wollen, sich vorher beim „International Day“ zu informieren. Mir hat dieser gut geholfen, einen Überblick über die Partneruniversitäten und deren Bedingungen zu erhalten, spezifische Vorabinfos einzuholen und mein weiteres Vorgehen zu planen. Anschließend läuft die Bewerbungsphase an der Wiso, die sehr übersichtlich und einfach strukturiert ist. Hierzu müssen Bewerbungen inklusive Motivationsschreiben an den bzw. die jeweilige(n) Lehrstuhl/Lehrstühle geschrieben. Es empfiehlt sich, sich hierbei nicht nur auf eine Uni / ein Land zu beschränken, sondern verschiedene anzugeben. Falls man seine erste Priorität aufgrund des hohen Andrangs nicht bekommt, hat man somit immer noch die Möglichkeit auf einen anderen Platz an einer anderen Uni. Anschließend erfolgt die Einladung zu Auswahlgesprächen. In meinem Fall erfolgte das Gespräch mit zwei Beauftragten des Lehrstuhls und vier anderen Studenten, die jedoch an andere Universitäten wollten. Das Gespräch war hauptsächlich auf Englisch jedoch war ein kleiner Teil des Gespräches auch auf Französisch. Man sollte davor keine Angst haben, es ist eher ein lockeres kurzes Gespräch und nicht zu förmlich. Die Zusage erfolgt relativ zügig. Danach werden die Unterlagen vom Lehrstuhl an die Gastuniversität gesendet. Sehr zeitnah erhielt ich eine erste Mail von der Koordinatorin in Frankreich. Diese forderte mich dazu auf mich auf einer Plattform anzumelden. Diese war jedoch für französische Studenten, die sich für den Master beworben haben, eingerichtet. Das hatte zur Folge, dass die Plattform von mir Dokumente verlangte, die ich gar nicht haben konnte, aber

ohne alle Dokumente hochzuladen, lies das System nicht zu, dass die Bewerbung abgeschickt werden konnte. Falls es bei euch immer noch so sein sollte, lasst euch davon nicht aus der Ruhe bringen. Ladet einfach die Dokumente hoch, die die Koordinatorin in der Mail von euch verlangt und bei den anderen Dokumenten ladet leere Word Dokumente hoch, damit ihr die Bewerbung abschicken könnt. Klingt absurd, funktioniert aber. Hieran lässt sich bereits erkennen, dass in Frankreich alles ein wenig anderes organisiert, davon sollte man sich nicht entmutigen lassen, denn am Ende funktioniert es immer irgendwie. Einige Zeit später, bekam ich vom Lehrstuhl Bescheid, dass ich den „Letter of nomination“ abholen konnte.

Die weitere Vorbereitung lief gemischt ab. Hinsichtlich der Erasmus-Informationen kann ich nur Positives berichten. Es gab eine Infoveranstaltung, bei der man alle organisatorischen Informationen über das Erasmusprogramm erhielt, genauso wie Informationsblätter über den Auslandsaufenthalt. Auch die Ansprechpartnerin (in meinem Fall Frau Geiger) war sehr freundlich, hilfsbereit und antwortet immer umgehend auf meine Fragen.

Was den universitären Aspekt betrifft, war es nahezu unmöglich detaillierte Informationen zu erhalten. Vom Lehrstuhl an der Wiso erhielt ich keinerlei Informationen über das System der Auslandsuniversität. Zum Beispiel, dass es dort verschiedene Masterprogramme gibt, es jedoch nicht möglich ist Kurse aus verschiedenen Masterprogrammen zu belegen. Anstatt dessen muss man einem Masterprogramm und deren Kursen folgen. Für die Anrechnung ist das teilweise schwierig, weil man auf die Kurse des Masterprogrammes beschränkt ist. Auch gibt es keinerlei Informationen über das Vorlesungsverzeichnis bzw. Modulhandbücher der Masterprogramme an der IAE weder seitens der deutschen Universität noch auf Seiten der Auslandsuniversität. Ein elektronisches Vorlesungsverzeichnis existiert dort nicht und Informationen die auf Webseiten angegeben werden, sind größtenteils veraltet. Die Ansprechpartnerin schrieb uns sehr frühzeitig, dass wir einen Kursplan lange vor unserem Auslandsaufenthalt bekommen werden, jedoch habe ich diesen Kursplan sehr viel später erhalten (als ich schon in Frankreich war und die Veranstaltungen schon begonnen hatten). Daher konnte ich zuvor auch keine Learning Agreements abschließen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ein Visum ist für Frankreich für Europäer natürlich nicht nötig. Und auch die Anreise ist unproblematisch. Wenn man rechtzeitig bucht, kann man günstige Zug- oder Flugtickets erwerben. In meinem Fall hatte ich großes Glück, da ein zweiter Student von der Wiso zur selben Zeit wie ich ein Auslandssemester in Aix absolviert hat. Über E-mailkontakt haben wir vorher kommuniziert, uns getroffen um die Anreise zusammen zu planen und dann entschieden mit dem Auto zu fahren. Das kann ich jedem von euch nur empfehlen. Informiert euch zuvor, ob noch weitere Studenten der Wiso bzw. der Uni Nürnberg - Erlangen oder einer anderen Uni in der Nähe zur gleichen Auslandsuni fährt und falls ja organisiert die Fahrt zusammen. Zu zweit könnt ihr euch die Kosten für die Autofahrt teilen, dann wird es auch nicht zu teuer, ihr seid flexibel und könnt so viel Gepäck wie ihr wollt mitnehmen. Wenn ihr an der IAE studiert, diese befindet sich nicht in Aix sondern in Puyricard, so bietet es sich an mit dem Auto zu fahren, da man so auch die Uni unkompliziert erreichen kann.

Natürlich ist diese auch mit dem Bus gut zu erreichen, jedoch fährt man da ein bisschen länger und die Buse fahren leider nicht immer zu den angekündigten Zeiten.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Private Unterkunftsmöglichkeiten in Aix sind ziemlich teuer. Allerdings ist es sehr einfach einen Platz in einem Studentenwohnheim zu bekommen. Die Koordinatorin der IAE informiert die Studenten zuvor und es muss lediglich ein Online Formular ausgefüllt werden und eine Anzahlung geleistet werden, um anschließend einen Wohnheimsplatz zu bekommen. Ich hatte ein Zimmer in dem Studentenwohnheim „Les Gazelles“. Das Zimmer ist sehr klein (10 Quadratmeter) hat jedoch alles was man braucht: Eine kleine Nasszelle (Dusche, WC, Waschbecken), ein Bett (Bettdecke und Kissen muss man selbst mitbringen), einen Schreibtisch, einen Schrank, relativ viel Staufläche und einen kleinen Kühlschrank. In jedem Stockwerk gibt es Gemeinschaftsküchen. Allerdings sind diese sehr spärlich ausgestattet mit 4 Herdplatten einer Mikrowelle und einem kleinen länglichen Tisch. Pfannen, Töpfe, Spülmittel, Geschirr usw. müsst ihr alles selbst mitbringen und einen Ofen gibt es auch nicht. Innerhalb der Wohnheimsanlage befinden sich ein Waschsalon, eine Mensa und eine Pizzeria. Die Wohnheimsverwaltung spricht so gut wie kein Englisch und ist leider meistens relativ unfreundlich. Bei Fragen, die nicht zwingend von der Wohnheimsverwaltung beantwortet werden müssen, wendet ihr euch am besten an andere Studenten. Ich würde jedoch jedem empfehlen einen Wohnheimsplatz anzunehmen. Dadurch lernt man sehr schnell andere Studenten aus verschiedenen Kulturen kennen. Das einzige Problem hierbei ist, dass es meist internationale Studenten sind, die größtenteils Englisch reden. In dem Wohnheim französische Studenten kennenzulernen ist meist eher schwierig. Diese distanzieren sich meist von den internationalen Studenten. Falls jemand dieses Auslandssemester hauptsächlich macht, um sein Französisch zu verbessern, ist es vermutlich besser nach einer WG mit französisch- sprachigen Studenten zu suchen. Ob es sehr schwierig ist in Aix eine WG zu finden, kann ich leider nicht beurteilen, da ich in einem Studentenwohnheim gewohnt habe.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Der Stundenplan wurde vom Masterprogramm festgelegt. Es werden Kurse im Umfang von ca. 30 ECTS angeboten. Man kann dabei nur die Kurse wählen, die in dem Programm angeboten werden und darüber hinaus ist es möglich drei verschiedene „Electives“ zu belegen. Diese gehen meistens vier komplette Tage und zählen jeweils drei ECTS, genauso wie die normalen Kurse. Insgesamt war es möglich 30 ECTS zu belegen, jedoch konnte mir davon nicht alles angerechnet werden, weswegen ich auch keine 30 ECTS belegt habe. Für die „Electives“ bekommt man eine Liste von Veranstaltungen aus denen man wählen kann. Die Koordinatorin hat mir geschrieben, dass ich diese Liste vor meinem Auslandsaufenthalt erhalten werde. Jedoch habe ich sie erst erhalten als die Uni schon einige Wochen lief. Danach konnte ich wählen, musste aber für jedes „Elective“ mehrere Prioritäten angeben. Die

Koordinatorin sagte mir, dass es manchmal vorkommen kann, dass ein Professor einfach nicht kommt und ich dann meine zweite oder dritte Priorität bekomme. Einem Freund von mir (ein französischer Student) ist ein ähnlicher Fall passiert, er hat zwei Prioritäten angegeben, beide Veranstaltung sind aus unbekanntem Gründen ausgefallen und er musste dann eine Kosmetikveranstaltung belegen, weil alle anderen Kurse belegt waren. Also seit darauf gefasst, dass unter Umständen nicht alles so abläuft wie zuvor geplant. Aber meist versucht die Koordinatorin, dass die Erasmus Studenten wirklich die Kurse bekommen, die sie auch wählen. Zu den Veranstaltungen selbst kann ich sagen, auch hier ist alles ziemlich anders als in Nürnberg. Bei meinem Programm bestand der Großteil aus Gruppenarbeiten, wirkliche Vorlesungen wie man sie von der Wiso kennt, gab es so gut wie nie. Auch sind die Größendimensionen hier nicht mit der Wiso zu vergleichen. Die IAE ist eher eine kleine Universität und das System erinnert eher an Schule als an Universität. Es gibt kleine Klassen mit bis zu 30 Studenten. Die Dozenten sind jedoch meiner Meinung nach sehr um die Studenten bemüht, sehr freundlich und immer persönlich ansprechbar. Meiner Meinung nach lernt man in den meisten Veranstaltung mehr über sich selbst und über das Zusammenarbeiten mit anderen Menschen, aber weniger fachliche Inhalte. Das könnte aber auch daran liegen dass ich General Management gewählt habe und ich daher Fächer wie zum Beispiel Interpersonal Development hatte. Die Leistungsbeurteilung erfolgte bei mir in allen Fächern zu einem Teil durch eine Klausur und zum anderen Teil durch eine bzw. mehrere Gruppenarbeiten (Hausarbeit, Präsentationen). Die Prüfungen generell sind deutlich unter dem deutschen Niveau. Allerdings erfolgt die Benotung in Frankreich anders als in Deutschland. Es gibt keine Noten sondern Punkte. Diese gehen von 0 bis 20, wobei 20 das Beste ist, was man allerdings im Gegensatz zu einer 1,0 eigentlich nie erreichen kann. Denn am ersten Unitag erzählte uns unsere Dozentin, dass in Frankreich 20, 19 und 18 nie vergeben werden. Und sie selbst auch die 17 sehr, sehr selten vergibt. Bisher habe ich meine Noten noch nicht erhalten und weiß nicht wie die Umrechnung erfolgt, deshalb kann ich noch nicht sagen, ob diese Benotungsmethode bei der Umrechnung ein Problem darstellt oder nicht. Darüber hinaus konnte man auf freiwilliger Basis kostenlose Sprachkurse belegen. Diese bestanden zuerst aus einem 2 wöchigen Intensiv-Sprachkurs und später während des Semesters

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
Die Betreuung an der Gastuniversität läuft teilweise etwas chaotisch ab, da es eine Ansprechpartnerin für alle Erasmus Studenten gibt, die dadurch teilweise überfordert scheint. Allerdings funktioniert alles am Ende doch irgendwie, auch wenn es anfangs vielleicht nicht so scheint.
6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
Die IAE ist eher eine kleine Universität. Und ich habe die Bibliothek dort nie genutzt, deshalb kann ich darüber keine Aussagen treffen. Allerdings ist ein Computerraum vorhanden, in dem man sogar kostenlos Ausdrucken darf. Darüber hinaus gibt es noch einen Kopierraum und man bekommt am Anfang eine Kopierkarte mit 100 - 200 Freikopien geschenkt.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Aix-en-Provence ist ein kleines, aber sehr schönes Städtchen an der Côte d'Azur. Aix bietet viele kleine charmante Gässchen und einige Terrassen, wo man v.a. im Sommer sehr schön sitzen und ein oder zwei Gläschen Wein trinken kann ;). Es gibt viele leckere Bäckereien (zwei davon sind 24 Stunden Bäckereien), Pizzastände, Eisdielen, Restaurants (diese sind jedoch nicht gerade billig). Für das Nachtleben gibt es viele kleine Bars mit Tanzflächen und ein paar kleine Discos. Besonders empfehlen kann ich das Le Scat und das Manoir. Außerdem gibt es die „beste Falafel der Welt“ in einem kleinen Imbiss namens Pittz. Als Ausflug ist auf jeden Fall der Sainte Victoire, ein Berg in Aix en Provence sehr zu empfehlen. Ich bin nicht gerade eine große Sportlerin, aber sogar mir hat es wirklich Spaß gemacht den Berg zu erklimmen und die Aussicht war großartig. Wer interessiert an Museen ist, dem könnten die zahlreichen kleinen Museen gefallen. Aix ist außerdem bekannt für den Maler Cezanne, der auch sein Atelier in Aix hatte, welches man besichtigen kann. Natürlich sind auch Ausflüge rund um die Côte d'Azur zu empfehlen. Besonders empfehlenswert ist „Le Gorge du Verdon“. Dies ist eine Schlucht, die aufgrund ihres Aussehens auch als Grand Canyon bezeichnet wird. Dort ist es wirklich wunderschön. Dort werden auch Kanufahren, Canyoning und Wildwasserrafting angeboten. Besonders gut haben mir persönlich auch Cannes, Nizza und Roussillon gefallen. Aber auch Monaco und Montpellier sind auf jeden Fall einen Besuch wert. Was auch dringend zu empfehlen ist, ist sich die Carte Treize zu besorgen. Dies ist eine kostenlose Buskarte, die es an der Busstation für alle unter 26 jährigen gibt. Damit könnt ihr in dem umliegenden Gebiet jeden Tag lang für nur zwei Euro herum fahren. So könnt ihr zum Beispiel immer für zwei Euro in die große Stadt Marseille und wieder zurückfahren. Besonders für zahlreiche Ausflüge, z.B. an die schönen Strände von Marseille, Cassis und La Ciotat, ist diese Karte besonders zu empfehlen. Wenn ihr umliegende Städte durch Busreisen besichtigen wollt, dann kann ich euch auch die Organisation von Découverte de la Provence empfehlen. Auf dieser Internetseite, welche ich euch bei nützlichen Links angeben werde, könnt ihr eine Übersicht über deren Ausflüge sehen und euch dort anmelden. Ich selbst habe drei Ausflüge mitgemacht und war immer total zufrieden.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind in Frankreich sehr hoch. Vor allem Restaurants und Lebensmittel sind in Aix sehr teuer. Allerdings kann man immer billig Pizza und Baguette kaufen. Stipendien habe ich im meinen Fall die Erasmus-Zulage bekommen. Darüber hinaus kann man beispielsweise noch Auslandsbafög beantragen. Wichtig ist, dass der Antrag auf jeden Fall rechtzeitig vor dem Auslandsstudium eingereicht wird. Fehlende Formulare können innerhalb einer vorgegebenen Frist nachgereicht werden.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein Semester in Aix hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich kann es auf jeden Fall weiterempfehlen. Ich habe viele unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenlernen dürfen und dabei nicht nur viel über andere gelernt, sondern auch über mich selbst. Natürlich hat Südfrankreich

auch viel Sonne und Strände zu bieten, was mein Auslandssemester sehr versüßt hat. Dazu kommt das Aix ein Städtchen mit einem schönen Flair ist, in dem man sich sehr schnell wohlfühlt. Wer ein entspanntes Semester mit sehr vielen internationalen Bekanntschaften erleben will, ist hier genau richtig. Wer sich fachlich an der Universität weiterbilden will, sollte sich vielleicht eher eine andere Universität aussuchen.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Internationales Büro Wiso: <http://ib.wiso.fau.de/>

Universität IAE: <http://www.iae-aix.com/en/>

Wohnheim „Les Gazelles“: <http://www.crous-aix-marseille.fr/logement/cites-et-residences-universitaires/aix-en-provence/cite-u-les-gazelles>

Buchen von Ausflügen: <http://www.decouvertedelaprovence.com/>

Ansprechpartnerin der IAE: robbe.bressot@iae-aix.com